

# Das Tageblatt

3673

Entstanden aus dem Zusammenschluß des Frankenberg Tageblattes (gegr. 1842) und des Hainichener Anzeigers (gegr. 1843). Verlagsort: Frankenberg/Sa. Geschäftsstellen: Frankenberg, Markt 8/9, Fernruf 345 und 346; Hainichen, Oberer Stadtgraben 7/9, Fernruf 815. — Postscheckkonto: Leipzig 109500. — Girokonto: Stadtbank Frankenberg 2200.



## für Frankenberg und Hainichen



Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Landräte in Flöha und Döbeln sowie der Bürgermeister der Städte Frankenberg und Hainichen behördlich-erlaubt bestimmte Blatt und enthält die Bekanntmachungen des Finanzamtes in Hainichen. — Monatsbezugspreis 2.— RM., zuzüglich Zustellgebühr.

Nr. 228

Mittwoch, 29. September 1943

102. Jahrgang

### Die Front der Dreierpatzmächte

Die beste Einschätzung der Bedeutung, die den Erklärungen Ribbentrops, des Duce und des japanischen Außenministers zum Dreierpakt und der Anerkennung der faschistisch-republikanischen Regierung zukommt, ergibt sich aus dem Bildpunkt der Erwartungen, die die Gegner ursprünglich an das Ereignis der Kapitulation Badoglio knüpften. Sie gingen, politisch gesehen, dahin, daß dem Abfall Italiens sehr bald eine weitgehende Lockerung des Verhältnisses Deutschlands zu seinen anderen europäischen Verbündeten folgen würde — nur die Stellung Japans blieb außer Betracht, weil ja hier keine unmittelbare räumliche Beziehung zu den Vorgängen in Italien bestand. In erster Linie richteten sich die Hoffnungen der Feinde auf den südöstlichen Raum, sie wurden bitter enttäuscht. Es ist ferner gekommen, daß nicht nur die faschistischen Dinge sich in einer den Feindabsichten entgegengelegten Richtung entwickelt haben, in Italien selbst hat eine Renaissance des Faschismus stattgefunden gleichzeitig eine Läuterung sein wird. Es ist also praktisch nur der militärische Effekt eines durch die Anglo-Amerikaner beherrschten Südtaliens erzielt worden. Diejenige Macht, die den Vorteil davon hat, daß auch das Reich länger Jahre nachgeholt werden konnte: die Ausschaltung des international gebundenen Hauses Savoyen, das allmählich zu einer für den Faschismus untragbaren Hypothek geworden war. Die außenpolitische Konzeption der führenden Männer des Reiches und der mit ihm verbündeten Staaten blieb durch die Ereignisse in Italien unberührt, ebenso wie die politische Schlagkraft des Dreierpaktbündnisses weiterhin intakt ist.

Ein neuer Abschnitt der außenpolitischen Aneignung hat begonnen, der seinen formellen Ausdruck ebenfalls in der nachdrücklichen Unterstreichung des unzerbrechlichen Kampfes durch die beteiligten Mächte, wie in der Anerkennung der faschistisch-republikanischen Regierung gefunden hat. Insbesondere die Aufgabe des Reichsaussenministers stellt eine vorzügliche Zusammenfassung alles dessen dar, was von deutscher Seite zu der Frage des Fortbestandes und der anhaltenden Affirmierung des Dreierpaktbündnisses gesagt werden kann. Sein politischer Ursprung als der einer höchsten natürlichen Reaktion auf die Weltbeherrschungsläne der Anglo-Amerikaner und der Sowjets, wie seine Zielsetzung — endgültige Beilegung dieser Rivalitäten — treten ganz klar hervor. Das Mittel aber dazu ist neben den sehr realen Möglichkeiten, die Deutschland und seinen Freunden für den weiteren Waffengang zu Gebote stehen, der gemeinsame entschlossene Wille zum Siege.

Auf dem Hintergrund dieser klaren Erkenntnisse und der Tatsache der anerkannten faschistischen Nationalregierung unter der Führung der harten Persönlichkeit Benito Mussolini wird das Bild der italienischen Gegenpartei des Duce nicht nur besonders erbärmlich, sondern auch ausgesprochen erfolglos. Der König und sein Ministerpräsident ebenso wie der Kronprinz verdrängen irgendwas auf fremden Boden eine Heimstatt zu finden — die faschistische Nationalregierung aber betrachtet ihre Befehle von Rom aus, sie fügt sich eingehendstenfalls auf den weitaus größten, volkreichsten und wirtschaftlich ergiebigsten Teil des Landes. Täglich wehren sich die Stimmen, die voller Achtung den König und Badoglio ablehnen und nur Faschisten und vereint wagen sich gegenteilige Behauptungen hervor, die auch nicht aus ethischen Herzen kommen, sondern aus der tiefsten Ermüdung bestehen, daß es der Sache der Alliierten haben muß, wenn sich die kämpferische Überlegenheit und Hellsichtigkeit der Männer immer deutlicher erwirkt, deren Kapitulation jetzt als ein triumphaler Erfolg gefeiert wurde.

### Wieder ein auspropheteter Terrorangriff

Ein Frontpost zu den Luftangriffen auf Nantes  
Paris, 29. 9. (S.-Zunt) Nantes ist eine genordete Stadt, erklärte der Vorsitzende des Arbeiterkomitees für Soforthilfe, der Juden aus Nantes zurücksetzte, so er den Fortgang der Aufmarscharbeiten und zur Evakuierung der Bevölkerung übernahm. Bei dem letzten großen Angriff der Anglo-Amerikaner hätten die Flieger willkürlich die ganze Stadt mit Bomben überschüttet. Es sei wieder ein auspropheteter Terrorangriff gewesen, diese Überzeugung hatten auch alle Einwohner von Nantes. Jetzt glühen die Straßen von Nantes einem modernen Pompei.

### Nachbarland in Kürze

- Neue Ritterkreuzträger**  
Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Dr. Fritz Balač, Kommandeur eines Artillerieregiments; Oberleutnant Otto Fischer, Kommandeur eines Grenadierregiments; Hauptmann Felix Ostermann, Führer eines Reservebataillons; Feldwebel Walter Rohde, Zugführer in einem Panzergrenadierregiment.
- Ritterkreuzträger Oberfeldwebel Axel Richter**, Zugführer der 8. Kompanie eines Wiener Panzergrenadierregiments, fand bei den Kämpfen im Osten den Heldentod.
- Reichsverkehrsminister Dr. Dopsch** traf am Montag in Sofia ein.
- Die Regierung von Mandschuoa** hat beschlossen, die faschistisch-republikanische Regierung Italiens anzuerkennen.

## „Durch Verrat nicht zu erschüttern“

„Der Dreierpakt — ein Garant des Sieges“

### Das erste Auslandesecho zum Jahrestag des Dreierpakt

Schon die ersten Auslandesstimmen zum Jahrestag des Dreierpaktbündnisses lassen erkennen, daß die Ruffunkensprüche Ribbentrops, Mussolinis, Hitlers und der Außenminister der angeschlossenen Länder überall im besessenen und neutralen Ausland als Symbole des unzerbrechlichen Siegeswillens der nach dem Valt vereinten Völker gewertet werden. Die Presse hat die Reden im Wortlaut oder zumindest in guten Auszügen wiedergegeben und groß aufgemacht. In den Kommentaren, soweit solche schon vorliegen, werden die Ziele der Dreierpaktbündnisse in ihrem Kampf gegen Bevormundung, Ausbeutung und Entrechtung nochmals unterstrichen.

**Die finnische Presse**  
würdigt den Jahrestag des Dreierpaktbündnisses in Leitartikeln und Kommentaren durchweg auf der ersten Seite. In großen Schlagzeilen wird die Treue der Finnen zu den Verbündeten des Dreierpaktbündnisses unterstrichen. Die Schlagzeilen lauten: „Garbi!“; „Die Finnen sind treu zu der Seite ihrer Verbündeten“; „Gloria!“; „Der Dreierpakt hat sich auch im Kampf bewährt“; „Grenzbote“; „Der Dreierpakt — ein Garant des Sieges“. In großer Zustimmung vertritt die Presse auch die Ruffunkensprüche des Ministerpräsidenten Dr. Tula.

**Die kroatische „Nova Hravina“**  
unterstreicht die im Dreierpakt niedergelegte Verpflichtung für eine neue und gerechte Ordnung in Europa zu kämpfen, eine Ordnung, deren praktische Realisierung das kroatische Volk in den letzten Wochen zu seiner großen Freude erleben konnte. Kroation, das die losgerissenen balkanischen Gebiete herbeibringen konnte, habe alle Anstrengungen, die Grundzüge des Dreierpaktbündnisses zu bejahen und ihn treu zu bleiben, bis zum Ende, in dem Bewußtsein, daß ihm der Sieg alles das sicherstellen wird, was es nach der Hilfe seines deutschen Verbündeten schon heute erreicht hat.

**Die spanische Presse**  
Die Rede des deutschen Außenministers von Ribbentrop ist in Spanien erhöhter Aufmerksamkeit beggnet. Die gesamte Madrider Dienstagsmorgenspresse bringt unter großen Schlagzeilen markante Sätze der Rede. Vor allem unterstreicht man die Worte: „Die deutsche Wehrmacht wird die Waffen nicht niederlegen, bis die bolschewistische Gefahr verschwunden ist.“ Man sieht in dieser Festhaltung Ribbentrops erneut die Bestätigung dafür, daß Deutschland sich beugen nicht, Europa und seine Kultur vor der bolschewistischen

Gefahr zu retten. Die Erklärungen Mussolinis und des japanischen Außenministers Hitlers werden im Anschluß an die Ribbentroprede veröffentlicht, wo darauf hingewiesen wird, daß die nationale faschistisch-republikanische Regierung Italiens unbedeutend den Dreierpakt und seine Verpflichtungen erfüllen wird.  
**Der Einbruch in Paris**  
Die Erklärungen des Dreierpaktbündnisses am Dienstag die Frontseiten der Pariser Wälder. Vor allen Dingen die Rede des Reichsaussenministers von Ribbentrop wird in ausführlicher Fassung wiedergegeben und dabei der Entschluß der Dreierpaktbündnisse, bis zum Endsiege unerschütterlich den Kampf fortzusetzen, besonders unterstrichen. „Engländer, Amerikaner und Sowjets wollen Europa beherrschen und seine Einwohner zu ihren Sklaven machen“ überschreibt „Petit Parisien“ die Ribbentrop-Rede, während „L'Espresso“ die Worte voranstellt, die deutsche Armee wird die Waffen erst an dem Tage niederlegen, an dem die bolschewistische Gefahr von Europa abgewendet ist. Auch die Festhaltung des Duce und die Erklärung des japanischen Außenministers Hitlers finden Beachtung.  
**Norwegen**  
„Der Dreierpakt hat seine Probe bestanden“, betont die Osloer Presse. „Fritt Vold“ schreibt, der Dreierpakt habe sich erneut gegen die bolschewistische Weltbeherrschung bewährt. Die Bauernzeitung „Rationen“ bezeichnet ihn als den Weg zum Sieg. „Korrespondent“ stellt die Feststellung: Während England, die USA und die Sowjetunion die Welt freemachten und die kleinen Nationen der Welt schrittweise zerstörten, werde die Neuordnung von einer ehrlichen und anständigen Zusammenarbeit der Völker getragen.

**Von dänischen Zeitungen**  
bringt „Nationaltidende“ die Ribbentrop-Rede unter der Schlagzeile: „Der Dreierpakt ein heiliger Bund“. — „Politiken“ spricht von einer Bestätigung der Zusammenarbeit zwischen den Dreierpaktbündnissen. „Rødebladet“ schreibt, nicht die Staaten des Dreierpaktbündnisses, sondern der Feind strebe nach der Weltbeherrschung.  
**Auch die argentinische Presse**  
bringt ausführliche Zitate zum Jahrestag des Dreierpaktbündnisses. „La Nación“ gibt einen Auszug der Rede des Reichsaussenministers wieder, in dem die Bestätigung Ribbentrops herangezogen wird, daß Deutschland nicht die Waffen niederlege, bevor die bolschewistische Gefahr nicht beseitigt ist. Ebenfalls wurde man heute feststellen, daß das Volk, daß der Dreierpakt als ein Erfolg anzusehen sei.

### Mussolini: „Unser Volk kann nicht untergehen, solange es sich seiner börsigen Kraft bewußt bleibt“

In der konstituierenden Sitzung der faschistischen republikanischen Regierung unter dem Vorsitz des Duce wurden eine Reihe von wichtigen Entscheidungen auf politischer, administrativer und militärischer Gebiet getroffen. Weiter wurden mehrere Befehle sozialer Art erlassen, aus denen, wie Mussolini bei der Rede hervorgeht, die Verbundenheit der faschistischen republikanischen Regierung mit den arbeitenden Vätern klar hervorgeht. Der Duce vermahnt die großen Schwierigkeiten, die der Verwirklichung seiner Ideen noch entgegenstehen, solange die Regierung „einfachheit und Gehör“ ihre Aufgaben erfüllen muß.

Mussolini erinnerte dann an die schwerwiegenden Veränderungen der Lage Italiens, die seit dem 25. Juli eingetreten seien. Durch den Verrat des Hauses Savoyen und Badoglio sei heute die Wehrmacht aufgegeben, das gesamte neu erworbene Gebiet geräumt und ein Teil des eigenen Landes vom Feinde besetzt. Dies sei die traurige Tatsache des Alles Italienscher Niedergangs, mit dem die Regierung Badoglio sich selbst und das Land den Händen jüdisch-pharisaischer Feinde ausgeliefert habe.  
Der Duce wies während der Beratungen weiter auf den guten Geist des italienischen Volkes hin, das sich in dieser Prüfung in seiner großen Waffe glänzend bewähre. Wie leicht sei die Hoffnung Badoglios und

### Der heutige Wehrmachtbericht:

## 209 Gowjetpanzer und 155 Flugzeuge in drei Tagen vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 29. 9. (S.-Zunt) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Am Kuban-Brückenkopf bildete sich eine Aufklärungsvorhut der Sowjets erfolglos.  
Im Kampfraum von Saproschje fanden unsere Truppen auch gestern in schweren, aber erfolgreichen Abwehrkämpfen, vorübergehend vorrückengetragenen Gelände wurde durch Gegenangriffe zurückgeworfen. Neue Versuche des Feindes, an einigen Stellen des mittleren Dnjepr auf dem westlichen Flußufer Boden zu gewinnen, scheiterten.  
Im mittleren Frontabschnitt griffen die Sowjets trotz Wetterverschlechterung weiter an. Jeder Widerstand unserer Truppen und energische Gegenangriffe brachten die feindlichen Angriffe zum Stehen. Einzelne Einbrüche wurden abgewehrt.  
In der Zeit vom 28. bis 29. September wurden an der Ostfront 209 Sowjetpanzer und 155 Flugzeuge vernichtet. Deutsche Flakartillerie schloß von sechs Sowjetbomben, die den rumänischen Hafen Constantza angreifen wollten, vier ab.  
Anhaltender Regen vergrößerte an der süditalienischen Front größere Kampfbündnisse. Die eigenen Bewegungen nahmen trotz harter Witterungsverhältnisse den vorgezeichneten Verlauf.  
In der vergangenen Nacht überlegten einzelne feindliche Flugzeuge das westliche Reichsgebiet. Durch Abwurf einiger Bomben entstand nur unwesentlicher Gebäudeschaden.  
Die Zahl der bei den feindlichen Luftangriffen am 27. September und in der Nacht vom 27. zum 28. September abgeschossenen Flugzeuge hat sich auf 65 erhöht.

### Kampfschlaffenheit des Dreierpakt

Telegrammwechsel zwischen dem Führer und den Staatsoberhäuptern  
Berlin, 29. 9. (S.-Zunt) Aus Anlaß des dritten Jahrestages des Dreierpaktbündnisses fand zwischen dem Führer und den Staatsoberhäuptern sowie zwischen den Außenministern der verbündeten Nationen ein Telegrammwechsel statt, in dem die Kampfschlaffenheit der im Dreierpakt geeinten Staaten zum Ausdruck kommt.  
Das Telegramm des Führers an den Duce lautet:  
„Duce! Am heutigen dritten Jahrestag der Unterzeichnung des Dreierpaktbündnisses gedenke ich Ihrer und des um Sie in treuer Ergebenheit gescharten faschistischen Italiens in dem Bewußtsein der Verbundenheit und Freundschaft. Es ist meine unerschütterliche Überzeugung, daß so groß auch die Widerstände sein mögen, der gewaltige Kampf, der um die Freiheit und Zukunft des Lebens der Völker Europas und Ostasiens entbrannt ist, am Ende vom Sieg krönt wird. In diesem Sinne sende ich Ihnen, Duce, aus Anlaß des heutigen Tages mit meinen aufrichtigsten Grüßen zugleich meine herzlichsten Glückwünsche und warmen Wünsche für das Glück und die Zukunft eines durch den Faschismus wieder zu seiner charaktervollen Freiheit geführten Italiens.“

### Das Ehrenlaub für General der Flieger Student

Der Führer verlieh dem General der Flieger Kurt Student, Kommandierender General eines Fliegerkorps, als 35. Soldaten der deutschen Wehrmacht am 27. September des Ehrenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.  
Der Name des Generals der Flieger Student wurde in diesem Kriege erstmalig genannt und bekannt, als er bei der Eroberung der Festung Holland den Einbruch der Fallschirmtruppen leitete.  
Der General wurde als Sohn eines Rittergutsbesitzers und Anwalts am 12. Mai 1890 in Hirschberg (Kreis Jämskau-Schlesien) geboren. Im Kavalleriekorps erzogen, trat er 1910 bei den Potsdamer Jägern ein und kam 1915 zum Fliegerkorps. Im Weltkrieg erlangte er als Jagdflieger fünf Auszeichnungen, wurde im Luftkampf zweimal verwundet, führte außerdem einmal ab, erhielt den Hohenzollernschen Hausorden mit Schwertern und war zuletzt als Hauptmann Führer einer Jagdgruppe. Der Reichswacht gehörte er als Kompanieführer und Bataillonskommandeur im 3. Infanterieregiment an. Als Oberleutnant in die Luftwaffe übernommen und nach verschiedenen Kommandos zum Generalmajor befördert, wurde General Student zum Organisationsleiter der Fallschirmtruppen der Luftwaffe, erwarb sich schon im Kriebe größten Verdienste um die Entwicklung dieser wichtigen Waffengattung der Luftwaffe und führte sie zum Kommandeur einer Flieger-Division ernannt, als Generalleutnant an Kriege zu glänzender Bemühung.

Schon am ersten Tage des Westfeldzuges wurde er schwer verwundet. Wegen hervorragender Tapferkeit und einer erfolgreich durchgeführten, für den Kriegsverlauf entscheidenden Waffentat erhielt er vom Führer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und wurde außer der Reihe zum General der Flieger befördert. Nach Wiederherstellung von seiner Verwundung zum Kommandierenden General eines Fliegerkorps ernannt, war er bei fast sämtlichen, umfänglichen Fliegerfeldzügen im Osten und Westen, beim Kampf um Arela und bei allen anderen Einsätzen, in denen die Fallschirmtruppen sich neuen heldischen Aufgaben erwarben.  
Zuletzt wurde der Name des Generals in den Berichten über die Befreiung des Duce ehrenvoll erwähnt, da es ihm unternehmende Fallschirmtruppen waren, die bei dieser einzigartigen heldischen Waffentat maßgeblich mitwirkten.

seiner Klasse gewesen, als diese Verräter sich einbildeten, sie könnten die Spitze von 21 Jahren unermüdbarer Aufopferung des Faschismus mit wenigen Federstrichen wieder auslöschen. Wer sich aber als Verräter entlarvt habe, wer aus niedriger Profitliebe das Unglück des Landes habe ausmachen wollen, der solle nunmehr seiner gerechten Strafe entgegen. Alle diese Elemente würden ihrem Richter zugewiesen werden.

### Der neue italienische Botschafter in Berlin

Der vom Duce neuernannte italienische Botschafter in Berlin, Filippo Anfuso, traf am Dienstag in der Reichshauptstadt ein. Im Namen des Reichsaussenministers des Auswärtigen von Ribbentrop wurde der Botschafter vom Chef des Protokolls-Büros, Graf von Dörnberg, auf dem Flughafen begrüßt. Ferner war der italienische Geschäftsträger in Berlin, Graf Rageri, mit dem Personal der Botschaft zum Empfang erschienen.

### Abbruch der diplomatischen Beziehungen Kroatiens zur Badoglio-Regierung

Das kroatische Ministerpräsidium gibt bekannt: König Viktor Emanuel und seine Regierung des Marschalls Badoglio haben am 1. September 1943 ohne Heberkenntnis und ohne vorherige Benachrichtigung ihrer bisherigen Verbündeten mit dem Feinde Waffenstillstand geschlossen. Die Regierung Viktor Emanuel ist nach den Bestimmungen der Waffenstillstandsbedingungen auf die Seite der Feinde getreten und hat die Wehrmacht des Königreiches Italien dem feindlichen Kommando unterstellt.  
Die bisher verbündeten italienischen Truppen, die sich auf kroatischen Boden befanden, nahmen zum Teil eine feindliche Haltung unserem Lande gegenüber ein. Die Regierung des unabhängigen Kroatiens beschließt infolgedessen den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der königlichen Regierung Marschall Badoglio.

### Keine Kolonien

Die Regierung des unabhängigen Staates Kroatiens nimmt zur Kenntnis, daß Benito Mussolini eine italienische republikanische faschistische Regierung gebildet hat und anerkennt diese vom heutigen Tage an als die alleinige rechtmäßige Vertretung des italienischen Staates.  
Die Regierung des unabhängigen Kroatiens auf Badogliobasis  
Die Heuter meldet, wurde ein „Erzuchen“ der Badoglio-Regierung, die früheren italienischen Besitzungen in Afrika: Somaliland, Göttes und Tripolis behalten zu dürfen, von den Anglo-Amerikanern abgelehnt.